

der funke



Zeitung der Bad Kreuznacher DKP

Extrablatt 22.6.2021

22. Juni 2021: 80. Jahrestag des Überfalls Hitlerdeutschlands auf die Sowjet-Union

Die Lehre aus der Geschichte:

Frieden mit Russland, Konfrontation beenden!

Vor 80 Jahren überfiel das faschistische Deutschland die Sowjet-Union (SU). Lebensraum im Osten und die reichen Rohstoffe waren das, was die Nazis erobern wollten, im Auftrag jener Kapitalistenkreise, die sie an die Macht finanziert hatten. Was mit dem Überfall begann, endete am 8. Mai 1945 mit der Befreiung auch Deutschlands, nachdem jene, die als Mörder, Räuber und Brandstifter eingedrungen waren vor Leningrad, Moskau und Stalingrad gestoppt und dann bis nach Berlin zurückgetrieben wurden. 27 Millionen sowjetische Menschen bezahlten dafür mit ihrem Leben, darunter auch 2 Millionen jüdischer Abstammung, 3,3 Mio. gefangene Rotarmisten und fast eine Million Verhungerte im jahrelang belagerten Leningrad. Auch das deutsche Volk zahlte einen hohen Preis dafür, dass es sich für faschistische Weltmachtgelüste missbrauchen ließ.



Gedenkstein für 3.300 dort begrabene sowjetische Soldaten und Zivilisten, Waldfriedhof MZ-Mombach

Wir, ob vor 80, 50 oder 20 Jahren geboren, tragen keine Verantwortung für das damals Geschehene.

Aber wir tragen Verantwortung dafür, dass es sich nicht auf die eine oder andere Weise wiederholt.

Bis 1990 waren es auch die sozialistische SU und ihre Verbündeten, die jene Mächte, die den I. und den II. Weltkrieg begonnen hatten, daran hinderten, einen III. zu beginnen. Zu groß deren Risiko, dass nach einem weiteren Krieg noch größere Teile der Welt „rot“ würden oder unbewohnbar. Krieg kapitalistischer Staaten untereinander, wie früher üblich, ging gar nicht mehr. Eigentlich war das sozialistische Lager der Geburtshelfer dessen, was heute, in Verkennung dessen, dass Europa mehr als die EU ist, und der Geschichte, europäische Einigung genannt wird.

Wenn von Bedrohungen etc. die Rede ist, stellt sich doch die Frage: stehen russische Panzer an den Grenzen der USA, oder NATO-Panzer an denen Russlands? Veranaltet die russische Marine Manöver direkt vor San Franzisko oder die der NATO im Schwarzen Meer? Gab es seit Jahrzehnten irgendwo Wahlen, in die sich die USA nicht eingemischt haben? Ziel der antirussischen Propaganda ist es auch, Hunderte Milliarden für geplante Rüstungsmaßnahmen aus der Umverteilungsdiskussion bezüglich der Pandemiekosten heraus zu halten.

Wenn das Ziel, 2% des Bruttoinlandsprodukts (66,8 Mrd., derzeit 53) für Rüstung zu verpulvern, umgesetzt würde, wären das alleine bei uns mehr als in Russland (61 Mrd. Euro, USA 611, NATO 958).

Deutschland hat auch wirtschaftliche Interessen an einer Zusammenarbeit mit Russland. So wird z.B. die Nordstream-Gaspipeline die Versorgung mit Erdgas im Übergang zu klimaneutralen Techniken sichern, unabhängig von der Ukraine und Polen und von US-Frackinggas. Viele deutsche Betriebe leiden unter den Boykottmaßnahmen gegen Russland.

Wir wenden uns

- gegen die weitere militärische Einkreisung Russlands und auch Chinas,
- gegen die Aufrüstung und Militarisierung der EU,
- gegen 2% Rüstungsausgaben.

Wir treten ein

- für ein partnerschaftliches und kooperatives Verhältnis zu Russland,
- für Frieden mit Russland und der Volksrepublik China!

Drastische Erhöhung der Eintrittspreise der Kreuznacher Schwimmbäder

Auf diese kalte Dusche hätte man sogar letzte Woche bei über 30°C verzichten können: Die Eintrittspreise der Bäder werden drastisch erhöht. Im Hallenbad verdoppelt auf 4 Euro für Kinder und 6 Euro für Erwachsene, im Freibad, um 1 Euro auf 4,50 bzw. um 90 Cent auf 2,50. Vereine sollen für die Miete einer Bahn gar 35 statt 11 Euro bezahlen. Die Kreuznacher



Politik habe das aufgeschreckt, las man in der Presse. Aufschrecken hätte die eigentlich 2012 müssen, als der Stadtrat selbst die genannten Bäder und das

Bosenheimer seiner direkten Kontrolle entzog und in die Bad-GmbH eingliederte.

„Die DKP Bad Kreuznach lehnt die von CDU, FDP und Grünen vorgeschlagene Überführung des Freibades Salinental und des Bosenheimer Freibades in den Besitz der Badgesellschaft ab. Die Bäder sind Eigentum der Einwohner und dienen der Daseinsvorsorge. Ihr Betrieb muß dem politischen Willen der Bevölkerung unterliegen, sei es indirekt über die gewählten Stadtratsmitglieder oder direkt über Bürgerentscheide. Das gilt für die Eintrittspreise ebenso

wie für die notwendige Unterhaltung. Land und Bund müssen den Kommunen das nötige Geld zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung stellen.“ Zitat: DKP KH vom 21. Mai 2012

Überraschten Stadtratsmitgliedern war (laut Presse) wohl entgangen, dass die neuen Preise im Wirtschaftsplan der Bad-GmbH für 2021 standen, der im Aufsichtsrat im November beschlossen wurde. Was beim Versuch, handstreichartig mit einer neuen Preisstruktur beim Trinkwasser die Kleinverbraucher stärker zu belasten am öffentlichen Widerstand 2020 gescheitert war, wurde hier klammheimlich durchgezogen. Von „marktüblichen“ Preisen zu reden klingt da zynisch, geht es doch um Daseinsvorsorge, die sich vor allem an sozialen Notwendigkeiten orientieren sollte, nicht an hohen Preisen anderer. Auch hier, wie beim Verkauf der Busbetriebe seinerzeit an Private für 1 Euro inklusive 13.000 m² samt Betriebsgebäuden und dem Teilverkauf (49,25%) der Stadtwerke, zahlen Beschäftigte und/oder Einwohner letztendlich die Zeche, der Stadtrat bleibt ganz oder teilweise außen vor. Der aktuelle Streik der Busfahrer hat da seine historischen Wurzeln.

Die kommunale Demokratie wird weiter ausgehöhlt, wenn sich die Verantwortlichen, Aufsichtsräte mit Schweigepflicht, nicht bei Wahlen stellen müssen.

(Foto privat: Schwimmbad Salinental 2012)

Trotz Pandemie: Industrie und Außenhandel boomen, Reiche wurden noch reicher, aber Arbeiter und Angestellte sollen länger arbeiten.

Das zumindest dann, wenn es nach dem kapitalistennahen Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln ginge, damit „das Wachstumspotential des Arbeitsmarkts genutzt werde“, jede Woche zwei zusätzliche Arbeitsstunden und 1 ½ Wochen weniger Urlaub fordert. So sollen die Kosten der Pandemie auf die Arbeitenden und die Rentner (die Rentnererhöhungen hängen von der Lohnentwicklung ab) abgewälzt werden. Jörg Köhlinger von der IGM hält dem entgegen: „Die

Reichen und die Vermögenden im Land sind die Krisengewinner“. Die müssten viel stärker herangezogen werden. Richtig, sagen wir, denn seit Beginn der Pandemie stieg das Vermögen von weltweit 2.365 Milliarden (138 in Deutschland) um 54%, das sind 4.000.000.000.000 (viertausend Milliarden) Dollar Steigerung. Die Millionäre und Milliardenäre sollen bezahlen, nicht Arbeitende, Erwerbslose, Rentner und die Jugend.

der funke extra, 22. Juni 2021, Zeitung der Bad Kreuznacher DKP. Kontakt und v.i.S.d.P.:

V. Metzroth, Postfach 525, 55529 Bad Kreuznach, eMail DKP-KH@gmx.de, Versand als eMail und Verteilung als Flugblatt in wechselnder Auflage. Die Bad Kreuznacher DKP trifft sich nach Aufhebung der diesbezüglichen Beschränkungen wieder am 1. Mittwoch und am 3. Montag des Monats um 19:00 Uhr im Wassersümpfchen 23, 55543 KH. Derzeit gibt es Telefonkonferenzen, bei Interesse bitte an die obige Mail-Adresse wenden. Ob ab dem 7. Juli wieder Treffen im W 23 möglich sein werden, ist noch unklar.